

Abschrift

Der Landrat

Büren, den 6. April 1945.

An die Bevölkerung des Kreises Büren.

Landsleute ! Die Leitung der Kreisverwaltung, die mir am Tage des Umschwungs angetragen wurde, habe ich nach anfänglichem Zögern mit dem heutigen Tage übernommen.

Ich bin mir wohl bewusst, wie traurig ernst die Lage ist, in der wir uns befinden, und wie gross die Schwierigkeiten sind, die vor uns liegen. Ein Trümmerhaufen ist uns hinterlassen, wie ihn die Weltgeschichte noch nicht gesehen hat. Aber es gibt Leute, denen dieser Trümmerhaufen noch nicht gross genug und der Leichenhaufen noch nicht hoch genug ist. Sie treiben noch ein heimliches Spiel unter der Decke. Von aussen wird durch die den Nazis verbliebenen Sender Propaganda gemacht für die Bildung einer Wehrwolfbewegung, für die Ausübung von Sabotagehandlungen gegenüber der Besatzungsarmee.

Ich warne alle verblendeten Toren ! Die Nazi Herrschaft ist endgültig und unwiederbringlich vorbei ! Die im Kern Westfalens eingeschlossenen deutschen Divisionen haben keine Aussicht mehr, sich zu befreien. Gegenteilige Stimmen kommen aus bestimmtem Lager und werden von ängstlichen Seelen weiter getragen. Tretet ihnen mit allem Nachdruck entgegen ! Behaltet die vermutlichen Saboteure im Auge ! Denkt an die Methoden, die die Nazis in Feindesland gegen Sabotage angewandt haben : Tod und Feuerbrünste ! Denkt daran, bevor es zu spät ist !

Ungeachtet der Repressalien, die von der Besatzungsarmee zu erwarten sind, wird auch von den deutschen Behörden mit unbarmherziger Schärfe gegen die Saboteure und deren Gesinnungsgenossen vorgegangen werden.

Landsleute ! Geht wieder an die Arbeit ! Jeder Wert, der wieder = oder neu = hergestellt wird, kommt der Allgemeinheit zugute. Er wird nicht mehr, wie bisher im dritten Reich, in eine Konkursmasse geworfen. Er bleibt Euch ! Bestellt darum gewissenhaft alle Gärten und Äcker, nutzt alle Flächen und Plätze, und stellt alle Kräfte in Dienst, die Euch zur Verfügung stehen, um das Ernteergebnis zu steigern !

Die Zwangswirtschaft auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung und der gewerblichen Erzeugung kann bis auf Weiteres noch nicht aufgehoben werden, wenn chaotische Zustände vermieden werden sollen. Erkennt darum das Gebot der Stunde rechtzeitig ! Erfüllt willig und gewissenhaft Eure Ablieferungspflichten ! Nicht aus nazistischem Kadavergehorsam, sondern aus frei gewählter Disziplin ! Tragt selbst dazu bei, dass nicht der ganze Zwangsapparat des Staates wieder eingesetzt werden muss.

Wir müssen hindurch und wir werden es schaffen.

gez. Dr. Ebbers

kr.A.